Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8251
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

tichaut was furchtet he
da an dy das er euch nun
stham̃pt der endt ist der
tod Aber nu seit ir gelosst
von der sundt vnd seit waer
den diener gottes so habt
ir eure heucht vnd dy hei
ligung vnd das endt das
ewig lebem warm der
sunden sold ist der tod aber
dy genad gottes ist das
ewig lebem in xpo ihu
vnserm herren Am dem
Sibenten Suntag dz
Euangeli Secundum matthe
In illo tpe cum multa tba
esset cum ihu da ein grosse
schare was mit ihu vnd
mocht hettem das sy essen
da lued er zesam sein jung
ern vnd sprach ich erparm
mich vber das volk warm
sy dulten mich den dritten
tag vnd habemd mocht
das sy essem vnd las ich
sy vnstand hamm Do
erligent sy auff dem weg
ir sind slunlich verr her
chomen da antwurten
im dy junger wer mocht
so uil prot genomen in der
wüest da mit er dy all
gesat Da fragt er sy wie
manig prot habt ir Dy
sprachen sibemb vnd er
gepot der menig zu sitzen
auff dy erdem vnd nam
dy siben prot vnd gesegent
dy vnd sprach sy vnd y abs
semen jungern das sy den
leuten fur trügen vnd
legtemb fur dy menig vnd
hetten ein wenig visch dy
gesegent er auch vnd hies
sy fur sy setzen vnd assem
all vnd wurden gesatt vnd
hueben da auff das vber
ward dy prosmen von den
dy da assem Siben kord
vnd der waren vier tausst
tar nach da lie er sein Nu
mitwochen dz Euangeli
In illo tpe accesserunt ad
ihm phariseyt saducey es
gengem zu ihu dy austail
tem vnd dy saducey in
versuchund vnd pitund
das er im zaichen zaigt von
himel vnd er antwurt
im sprechund wann es abent
ist So sprecht he es well
hautter werden vnd schon
sein der himel ist rot vnd
des morgens sprecht ir es
ist vngewiter wann der
himel schemt trauerig da
von kumpt he vrteilem
den anplick des himels
Aber dy zaichem der zeit
mügt ir nit gewissen vn
poss vnd ein be prechunds
geschlecht Sucht zaichen
vnd im wirt nicht zaichen
des weissagens Jone vnd da
er sy verlie vnd sein junger
vber das mer chomen da
hetten sy vergessen prot
zu nemen da sprach er zu